

Konzert-Termine

Foto: Irène Zandel/hänsler CLASSIC



Frank Peter Zimmermann ist Solist in Elgars Violinkonzert, die Essener Philharmoniker (Ltg.: Andrea Sanguineti) zudem mit „Feste romane“ von Respighi – Do/Fr, 14./15.9., um 19.30 Uhr, Alfried Krupp Saal.

Riccardo Chailly und die Kollektive der Mailänder Scala mit einem Verdi-Wunschkonzert-Programm (ohne Gesangsolisten) – Di, 5.9., um 20.30 Uhr, Elbphilharmonie.



Foto: Decca/Gert Mothes



Foto: Nikolaj Lund

Joana Mallwitz und das Konzerthausorchester mit ersten Sinfonien von Prokofjew, Weill und Mahler – Do/Fr, 31.8./1.9., um 20 Uhr, Konzerthaus.

Foto: Ben Ealovega



Mirga Gražinytė-Tyla dirigiert Mahlers „Auferstehungssinfonie“ mit den Münchner Philharmonikern – Mo, 11.9., um 20 Uhr, Philharmonie.

Essen

Hamburg

Berlin

Leipzig

Köln

DEUTSCHLAND

Kronberg

Bayreuth

Baden-Baden

Zürich

SCHWEIZ

ÖSTERREICH

Foto: Benjamin Ealovega



Robin Ticciati leitet zum Auftakt des Kronberg Festivals Mahlers „Lied von der Erde“ mit dem Chamber Orchestra of Europe – Do, 21.9., um 19.45 Uhr, Casals Forum.



Foto: J.M. Pietsch

Herbert Blomstedt und das Gewandhausorchester mit Schuberts fünfter Sinfonie und Musik von Berwald (Alpen-Tongemälde und dritte Sinfonie) – So, 10.9., um 11 Uhr, Gewandhaus.

Foto: Magdalena Haas



Martyna Pastuszka, das {oh!} Orkiestra und Counter Valer Sabadus mit Musik von Graun – Fr, 8.9., um 19.30 Uhr, Markgräfliches Opernhaus.

Paavo Järvi, das Tonhalle-Orchester und Bruckners Neunte, eingeleitet von Schumanns Cellokonzert mit Kian Soltani – Do/Fr, 14./15.9., um 19.30 Uhr, Tonhalle.



Foto: Kaupo Kikkas

Foto: Alexander Thompson/Sony



Sonya Yoncheva als Puccinis Tosca (konzertant) mit Erwin Schrott als Bösewicht-Gegenspieler – So, 27.8., um 17 Uhr, Festspielhaus.

Meldungen

Die Menschen kommen wieder ins Konzert

Die coronabedingte Publikumskrise ist eindeutig überwunden, jedenfalls im Klassikbereich. So lautet das Fazit von unisono Deutsche Musik und Orchestervereinigung mit Blick auf die aktuellen Publikumsbilanzen.

„Die Zahlen zum Saisonabschluss vieler Orchester und Theater, von Klassik-Festivals und von Klassik-Open-Air Veranstaltern zeigen einen klaren Trend: das Musikpublikum ist da, teilweise noch stärker als vor Corona“, sagt unisono-Geschäftsführer Gerald Mertens. „Dass bei unserer bundesweiten Trendanalyse im vergangenen Winter noch 60 Prozent der Klassikveranstaltungen schlechter ausgelastet waren als vor Corona, ist jetzt Geschichte. Wir sehen den positiven Trend durch zahlreiche Meldungen bestätigt: die Komische Oper Berlin hat ihre Saison mit 90 Prozent Auslastung abgeschlossen, das Mozartfest in Würzburg erreichte im Juli eine Rekordbilanz von 94,2 Prozent, der Kissinger Sommer meldet aktuell mit 80 Prozent Auslastung ebenfalls einen Publikumsrekord gegenüber den Zahlen vor der Pandemie.“

Auch der Zustrom zu Klassik-Open-Air-Veranstaltungen ist vielversprechend bis erfolgsverdächtig: „Staatsoper für alle“ auf dem Bebelplatz in Berlin erreichte 33.000 Besucher, „Klassik airleben“ 2023 des Gewandhausorchesters Leipzig 35.000 Besucher und das Hannover Klassik Open Air am Maschpark erzielte mit 35.000 Besuchern am vergangenen Wochenende einen neuen Rekord.

Mertens abschließend: „Jenseits einer berechtigten Zufriedenheit und Euphorie über die hohe Publikumsakzeptanz bleiben Kostensteigerungen durch hohe Inflation und Tarifausschläge für die öffentlich finanzierten Orchester und Theater in der Spielzeit 2023/24 eine Herausforderung. Bei über 80 Prozent Personalkostenanteil reichen höhere Eigeneinnahmen durch Kartenverkäufe bei Weitem nicht, um mehr als 10 Prozent tariflichen Inflationsausgleich zu refinanzieren. Die öffentlichen Träger bleiben gefordert, Tarifsteigerungen für das Personal in der Spielzeit 2023/24 auszugleichen“.

Fragen & Anregungen

Wir freuen uns immer über Fragen, Anregungen, Lob und Kritik. Schreiben Sie uns einfach: FONO FORUM, Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Eifelring 28, D-53879 Euskirchen oder leserbriefe@fonoforum.de. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

PHILHARMONIE ESSEN

SPIELZEIT

23/24

KONZERTHÖHEPUNKTE

22.10.2023

PATRICIA KOPATCHINSKAJA
SIR ANTONIO PAPPANO
LONDON SYMPHONY ORCHESTRA

18.11.2023

FAZIL SAY
„CHAMBER SYMPHONY“

17.12.2023

RAPHAËL PICHON
PYGMALION
MENDELSSOHN „ELIAS“

14.01.2024

RICCARDO MUTI
CHICAGO SYMPHONY ORCHESTRA
FAREWELL TOURNEE

20.01.2024

VÍKINGUR ÓLAFSSON
BACH „GOLDBERG-VARIATIONEN“

16.02.2024

JOYCE DIDONATO
PURCELL „DIDO AND AENEAS“

07.03.2024

ANDRIS NELSONS
GEWANDHAUSORCHESTER LEIPZIG

30.04.2024

YANNICK NÉZET-SÉGUIN
ROTTERDAM PHILHARMONIC ORCHESTRA

26.05.2024

CHRISTIAN THIELEMANN
SÄCHSISCHE STAATSKAPELLE DRESDEN

15.06.2024

20 JAHRE PHILHARMONIE ESSEN
ANNE-SOPHIE MUTTER
FABIO LUISI
DALLAS SYMPHONY ORCHESTRA

www.theater-essen.de

Radio-Termine

Sommerabende mit schönen Konzerten und Opern: Auch in diesem Jahr bieten das ARD Radiofestival und der 3sat-Festspielsommer ein vielfältiges Musikangebot. Übertragen wird unter anderem von den Festspielen aus Bayreuth und Bregenz, von der Last Night of the Proms, vom Schleswig-Holstein und Rheingau Musik Festival.

Das ARD Radiofestival, ein Gemeinschaftsprojekt aller neun ARD-Kulturprogramme, läuft seit 8. Juli bis zum 15. September. Neben vielen weiteren Programmhightlights gibt es 70 Konzerte und Opern zu hören – davon 22 live. 3sat, das Programm von ZDF, ORF, SRF und ARD, zeigt zudem vom 8. Juni bis 24. September jeden Samstag ab 20.15 Uhr Opern- und Konzertübertragungen. Ausgewählte Konzerte und Opern sind in der ARD Mediathek, ARD Audiothek sowie in der 3sat-Mediathek abrufbar.

Di, 15.8., Radiofestival, 20.03 Uhr

Eröffnungskonzert des Lucerne Festivals mit dem Lucerne Festival Orchestra, dem BR-Chor, Wibke Lehmkuhl und Riccardo Chailly – Mahler: Sinfonie Nr. 3

Mi, 16.8., Radiofestival, 20.03 Uhr

Schubertiade Schwarzenberg: Marc André Hamelin spielt Schubert, Beethoven und C. P. E. Bach

Do, 24.8., BR-Klassik, 18.05 Uhr

Blockflötist Maurice Steger, La Cetra Barockorchester Basel und Musik von Bach und Telemann im Rahmen der Bachwoche Ansbach

Fr, 25.8., Radiofestival, 20.03 Uhr

„Ein Heldenleben“ von Richard Strauss mit den Berliner Philharmonikern (Konzert zur Saisoneneröffnung) unter Leitung von Kirill Petrenko

Sa, 26.8., Radiofestival, 20.03 Uhr

Mahlers Sinfonie Nr. 7 e-Moll mit dem Concertgebouw-Orchester Amsterdam unter Leitung von Iván Fischer

Mo, 28.8., SWR2, 9.05 Uhr

Start einer fünfteiligen Reihe über die Geschichte und die Spielarten des Musicals

So, 2.9., Radiofestival, 20.03 Uhr

Bellini: „I Capuleti e i Montecchi“; Salzburger Festspiele 2023 mit Michele Pertusi und Elsa Dreisig, Leitung: Marco Armiliato

Sa, 8.9., BR-Klassik, 19.30 Uhr

Bayreuth Baroque Opera Festival: Arien von Graun, gesungen von Countertenor Valer Sabadus

Sa, 9.9., Radiofestival, 20.03 Uhr

Last Night of the Proms: Sheku Kanneh-Mason und Lise Davidsen mit BBC Symphony Orchestra and Chorus unter der Leitung von Marin Alsop

Di, 12.9., Radiofestival, 20.04 Uhr

Rachmaninows drittes Klavierkonzert, Brahms dritte Sinfonie mit der Deutschen Radiophilharmonie

Fr, 15.9., Radiofestival, 20.03 Uhr

Konzert der Preisträger des 72. Internationalen ARD-Wettbewerbs – live aus München

TV-Termine

So, 13.8., BR, 10.30 Uhr

Das BR-Symphonieorchester unter Leitung von Mariss Jansons mit Daniel Barenboim am Klavier mit dem fünften Klavierkonzert von Beethoven (Aufzeichnung aus dem Jahr 2017)

So, 20.8., SWR, 8 Uhr

Die SWR Big Band mit Magnus Lindgren und Jazz des aus der Südsee stammenden Pianisten und Sängers Meddy Gerville

So, 20.8., BR, 10.10 Uhr

Der BR-Chor (Ltg.: Howard Arman) singt Werke durch die Jahrhunderte, die sich mit Krieg und Frieden auseinandersetzen

So, 27.8., Arte, 17.50 Uhr

Fatma Said (Sopran) und das Konzerthausorchester Berlin (Ltg.: Alondra de la Parra) mit Werken von de Falla und Bizet unter dem Motto „Unterwegs nach Ägypten“

So, 3.9., Arte, 17.10 Uhr

Vor 300 Jahren trat Bach seinen Dienst an der Thomaskirche in Leipzig an – Aufzeichnung des Jubiläumskonzertes vom Leipziger Marktplatz

So, 17.9., Arte, 16.50 Uhr

Beethovens Neunte fürs Auge: mit dem Orchestra del Teatro La Fenice auf dem Markusplatz in Venedig

Foto: Olya Runyova



Teodor Currentzis

TV-Tipp des Monats

Mi, 20.9., SWR.de, 19 Uhr

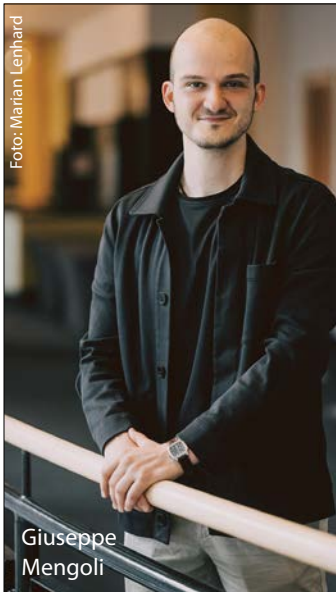
An ihm scheiden sich die kritischen Geister: Teodor Currentzis probt mit dem SWR Symphonieorchester eine Sinfonie von Schostakowitsch

Für qualifizierten Musikjournalismus

Das freut natürlich auch die Redaktion des FONO FORUM: Der Deutsche Musikrat hat sich in einem Statement an die Öffentlichkeit und damit natürlich vor allem an die Politik gewendet. Denn in Zeiten von Fake News, ChatGPT und Advertorials stünden die Grundsäulen eines qualifizierten und vertrauenswürdigen Journalismus mehr und mehr zur Disposition – und damit auch die Diskursfähigkeit und Diskussionskultur als Grundlage eines freien, demokratischen Landes wie Deutschland, heißt es aus Berlin, wo der Lobbyverband seinen Hauptsitz hat. In seiner Stellungnahme beleuchtet der Deutsche Musikrat die aktuellen Herausforderungen im Bereich Kultur- und Musikjournalismus und identifiziert grundlegende Handlungsfelder zur Bewahrung und Weiterentwicklung eines qualifizierten Musik- und

Kulturjournalismus in Deutschland. „Kultur lebt von der Begegnung, Reflexion und konstruktiven öffentlichen Kritik und trägt ihrerseits ihre grundlegenden Impulse zu großen Teilen auch über die Medienlandschaft in die Gesellschaft hinein. Ein lebendiges Musikland Deutschland braucht daher einen starken und zukunftsfähigen Musikjournalismus“, sagt Christian Höppner, der Generalsekretär des Musikrates. Diese Handlungsfelder hat der Musikrat identifiziert: 1. Den Ausbildungsbereich stärken, 2. Die Branche Musik- und Kulturjournalismus zukunftsfähig aufstellen, 3. Austausch und Kooperation zwischen Medien und Musiklandschaft intensivieren, 4. Brancheninterne Berufsnetzwerke stärken, 5. In die Transformation und Zukunftsfähigkeit der Medienlandschaft investieren, 6. Medienkompetenz fördern.

Ein Italiener in Weimar



Der Weimarer Masterstudent Giuseppe Mengoli hat den Mahler-Dirigierwettbewerb der Bamberger Symphoniker gewonnen. Der 30-jährige Italiener, der an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar in der Dirigierklasse von Nicolás Pasquet und Ekhart Wycik studiert, wurde mit dem mit 30.000 Euro dotierten

ersten Preis ausgezeichnet, vor seinen Kollegen Taichi Fukumura und Georg Köhler. Giuseppe Mengoli war bis vor kurzem Assistent von Lorenzo Viotti am Niederländischen Philharmonischen Orchester und an der Niederländischen Nationaloper in Amsterdam. Im Mai 2023 wurde er Mitglied des künstlerischen Teams des Orchestre National de France für die Neuproduktion von „La Bohème“ am Theatre de Champs-Élysées, wo er die Bühnenproben leitete und Lorenzo Passerini assistierte. Diesen Sommer wird er bei den Salzburger Festspielen assistieren und in der kommenden Saison mit dem SWR Orchester zusammenarbeiten.



Hans Zimmers Musik im Konzert.

Huldigung an den Mega-Sound

Vielleicht ist das eine Möglichkeit, Leute an den Klang der klassischen Orchester heranzuführen? Oder es ist einfach eine Gelegenheit für das eigene opulente „Sound-Bad“? „The World Of Hans Zimmer“, eine Tournee mit den größten Erfolgen des Filmmusikkomponisten, macht im Frühjahr des kommenden Jahres in vielen europäischen Städten Station, etwa in Prag, Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt, Stuttgart, Oberhausen, Hannover, München, Nürnberg, Wien, Brüssel, Paris, London, Barcelona, Madrid, Lyon, Oslo und Göteborg – und in vielen weiteren Städten. Die Konzerte setzen neben der Klanglichkeit auch auf das Zusammenspiel der Musik mit visuellen Reizen und wechselnden Lichtstimmungen. Zu den bekannten Film-Scores von Zimmer zählen etwa „Gladiator“, „Rain Man“ und „Thelma And Louise“. Hans Zimmer wurde 1957 in Frankfurt geboren. Die Tonträger mit seiner Filmmusik verkauften sich bereits über 25 Millionen Mal.

Musik am Bauhaus

Im Jahr 2023 feiert die Bauhaus-Woche 100. Geburtstag, ein idealer Zeitpunkt, um auf die bislang unzureichend erforschte Rolle der Musik am Bauhaus aufmerksam zu machen. Das bauhaus music weekend vom 22. bis 24. September 2023 im Meistersaal Berlin greift die bisher unbekannten Kontexte und Bezüge zwischen Bauhaus und Musik – darunter eine Premiere – auf.

Es präsentiert erste Ergebnisse eines Forschungsvorhabens, das sich seit 2021 am Bauhaus-Archiv Berlin in einem interdisziplinären Team mit der systematischen Rekonstruktion des Musiklebens an den historischen Bauhaus-Stationen in Weimar, Dessau und Berlin befasst. Das Musikleben an den historischen Bauhaus-Stätten war vielfältig, ist aber bisher noch wenig bekannt.

Foto: Bauhaus-Archiv Berlin



Foto: Rui Camilo

Freiheit für die Kunst

Tabea Zimmermann wird Stiftungsratsvorsitzende der Ernst von Siemens Musikstiftung, als Nachfolgerin des Komponisten Peter Ruzicka gewählt von der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, die seit jeher den Stiftungsratsvorsitz der Ernst von Siemens Musikstiftung stellt. Peter Ruzicka legt nach 23 Jahren zum Ende seines 75. Lebensjahres sein Amt nieder. Tabea Zimmermann ist Preisträgerin des Ernst von Siemens Musikpreises 2020. Zimmermann sagte über die Stiftung: „Die Stiftung ist mit der gezielten Förderung der neuen Musik wunderbar aufgestellt. Es ist ein großes Verdienst der Ernst von Siemens Musikstiftung, die zeitgenössische Musik in dieser Form zu unterstützen, künstlerischen Naturen Freiheit zu lassen und sie in ihrem Tun zu fördern. Dass sich eine Stiftung in diesem Ausmaß engagiert, ist einzigartig auf der Welt.“



Wen haben wir im Sinn?

Gewinnen Sie 20 Klassik-CDs

Ein Jahr, bevor das Hoftheater in den Florentiner Uffizien entstand, wurde im Theater der Olympischen Akademie von Vicenza bereits Musiktheater gemacht. Denn die Akademie wollte Sophokles auch mit Musik zu neuem Leben erwecken. Der Architekt des dazu errichteten, wohl ersten freistehenden (überdachten) Theaterbaus seit der Antike, erlebte das aber nicht mehr mit. Hochbetagt starb er 1580. Wichtige Bauwerke hat er nicht nur für Vicenza, sondern auch für Venedig entworfen und gilt als der bedeutendste Baumeister der norditalienischen Renaissance – mit Einfluss auch auf die Musikgeschichte. Wen haben wir im Sinn?



Schicken Sie Ihre Antwort bitte an:
FONO FORUM, Stichwort „Preisrätsel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen.
Einsendeschluss ist der **01.10.2023**

Teilnahmebedingungen und Datenschutzinformationen finden Sie auf Seite 98.

Der Gewinner:

Die Lösung des Juli-Rätsels lautet: Antonio Caldara. 20 Klassik-CDs hat Herr Manfred Boussonville gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Neuer Mann am Rhein

Zu Beginn der Spielzeit 2024/25 wird Vitali Alekseenok Chefdirigent der Deutschen Oper am Rhein. Der 32-jährige Dirigent aus Belarus folgt auf Generalmusikdirektor Axel Kober, der dann nach 15 Spielzeiten seinen Vertrag an der Deutschen Oper am Rhein nicht verlängert, um fortan als freischaffender Künstler seine international erfolgreiche Karriere weiter auszubauen. Vitali Alekseenok hat zum ersten Mal vor rund einem Jahr an der Deutschen Oper am Rhein dirigiert und wurde zur Spielzeit 2022/23 als Kapellmeister verpflichtet. In dieser Position überzeugte er durch seine herausragenden Dirigate bei den Ballett-

Foto: Liliya Namisnyk



abenden „Sacre“ und „Der Nussknacker“ sowie Mozarts „Die Zauberflöte“, Humperdincks „Hänsel und Gretel“ und Puccinis Opern „Tosca“ und „Turandot“. Ab August 2023 wird Alekseenok zunächst als Erster Kapellmeister und Stellvertreter des Generalmusikdirektors eng mit Axel Kober zusammenarbeiten, bevor er im August 2024 für drei Spielzeiten die Position des Chefdirigenten übernimmt.

Rothenberger-Wettbewerb



Boshana Milkov, Mezzosopranistin am Stadttheater Bremerhaven, hat den Anneliese Rothenberger Wettbewerb 2023 für sich entschieden. Der renommierte Gesangswettbewerb für junge Opernsänger findet im Zwei-Jahres-Turnus unter dem Dach des Europäischen KulturForums Mainau traditionsgemäß auf Schloss Mainau statt. Für Boshana Milkov war es eine schöne Herausforderung, sowohl in den Kategorien Oper und Operette als auch Oratorium und Lied eine Auswahl präsentieren zu müssen. „Ich habe mich insbesondere darüber gefreut, mein Programm der diesjährigen hochkarätigen Jury, Edda Moser, Mechthild Georg, Brigitte Stephan, Germinal Hilbert und Thomas Voigt, präsentieren zu dürfen. Dass dies in dem Maße gewürdigt wurde, ist eine ausgesprochen große Freude und Motivation für alles, was künftig ansteht“, so Milkov.

Freunde der Musik e.V.
Landshut

Kammer
musik
festival

**Freitag 1. - Sonntag 3.
September 2023**

Konzertsaal Heilig-Kreuz-Kirche (Carossa Gymnasium)
Freyung 630 A, Landshut, 84028

5 Konzerte

1.9 Fr 20h | 2.9. Sa 12h und 20h | 3.9 So 12h und 20h
Violine: Mikhail Pochekin | Ivan Pochekin | Naoka Aoki | Aylen Pritchett
Cello: Tanja Tetzlaff | Boris Andrianov | Simon Tetzlaff
Klavier: Peter Laul | Kiveli Doerken | Yuri Favorin
Bratsche: WenXiao Zheng | Emiko Yuasa
Klarinette: Valentin Uryupin

Kartenvorbestellung / Abendkasse

www.freunde-der-musik-landshut.de
freunde-der-musik@web.de
+49 176 324 72 701



Freunde der Musik e.V.
Landshut



Stadt
Landshut

Fünf Fragen Fünf Antworten

Midori Seiler

1 Ein Stück, das Ihnen viel bedeutet, das aber viel zu wenig bekannt ist: Das darf man jemanden, die in der Alten Musik zu Hause ist, nicht fragen, weil die Auswahl so groß ist! Wie wäre es mit garantiert (beinah) unbekannten Namen wie: Joseph Spieß? Er war Bachs Konzertmeister in Köthen. Oder Regina Strinasacchi? Eine damals „international“ gefeierte Geigerin, die für sich Violinkonzerte komponierte, auch Mozart war hingerissen.

2 Ein Stück, das alle/die meisten anders spielen als Sie: Hoffentlich alles, was ich spiele! Was hätte die Geigerei sonst für einen Sinn, wenn alles austauschbar wäre?

3 Ein Stück, das Sie nie wieder spielen wollen (aber früher spielen mussten): Eine zweischneidige Frage. Wenn ich ein Werk in die Pfanne haue, dann bereue ich es hinterher garantiert, weil es sicher an der Interpretation läge, wenn ich mich gelangweilt habe. Natürlich spielt man nicht alles gleich gerne, aber ich darf zum Glück schon seit einer ganzen Weile wirklich wählen, was für Werke ich spielen möchte. Ein Werk kann man natürlich auch abnudeln. Clara Schumann hat das Klavierkonzert von Robert etwa 100 Mal aufgeführt. Ob sie das am Ende noch mit Genuss getan hat, weiß nur sie selbst.

4 Das letzte Musikerlebnis, das Sie umgehauen hat (als Interpret oder als Zuhörer): Manchmal steigen mir bei meinen eigenen Studierenden Tränen in die Augen und ich



Foto: Melike Helbig

bin richtig berührt. Nicht, weil es so maßlos vollkommen wäre, aber weil ich spüre, was da in der Entwicklung passiert ist.

5 Ein Stück, das Sie nie verstanden haben: Kann man bei Bach jemals das Gefühl haben, dass man wirklich versteht? Annähern, ja. Immer wieder ein bisschen mehr. Aber es bleibt doch immer ein Rätsel, wie er das hingekriegt hat.

Die deutsch-japanische Geigerin Midori Seiler studierte auch bei Sandor Vegh sowie in Basel und ist seit 1991 Mitglied der Akademie für Alte Musik Berlin.

Frisch erschienen:

Das Album Bach's Virtuosos mit Musik von J. S. Bach, Spiess, Linike, Stricker, gemeinsam aufgenommen mit dem Köthener BachCollektiv sowie Mayumi Hirasaki und Georg Kallweit (Berlin Classics).



Die vielen Stimmen Lettlands

Das 30. Usedomer Musikfestival präsentiert vom 16. September bis 7. Oktober 2023 Lettlands musikalischen Reichtum von geistlichen Gesängen des Mittelalters aus der Blütezeit der Hanse mit der Schola Cantorum Riga, dörflicher Folklore mit dem Frauen-Ensemble Saucējas, der Kultur der fast ausgestorbenen Liven mit Julgi Stalte in einem Strandkonzert, klassischem Lied- und Operngesang mit der Sopranistin Marina Rebeka bis hin zur traditionellen Liedkultur der Letten vom 19. Jahrhundert bis heute mit dem vielfach preisgekrönten lettischen Chor Balsis aus Riga – ein großes Sängerfest mit einem der besten Chöre Lettlands. Die junge Musikerelite des Landes, zu der der junge lettische Pianist Georgijs Osokins oder Magdalena Ceple, die neue Usedomer Musikpreisträgerin, zählen, wird

genauso wenig fehlen wie gefeierte Kammermusikensembles des Landes, das Rix Piano Quartet oder das Trio Fabel. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Veranstaltungen mit herausragenden jungen Musikerinnen und Musikern aus Lettland für Familien und Schulen. Besucher können mit lettischer Musik in Inselrundfahrten und Konzerten, in Schlössern, Ateliers und Hotels das gesamte Eiland an der Pommerschen Bucht kennenlernen. Es gibt ein Sonderkonzert mit ukrainischen Musikern des KharkivMusicFest. Die großen Peenemünder Konzerte mit dem Baltic Sea Philharmonic und Kristjan Järvi, dem NDR Elbphilharmonie Orchester, der Pianistin Anna Vinnitskaya und dem Dirigenten Mikko Franck krönen das Lettland-Jahr beim Usedomer Musikfestival.

Geburts- und Gedenktage

Tibor Varga, Geiger

20. Todestag

* 4.7.1921 (Győr)

† 4.9.2003 (Grimisuat/Wallis)

William Henry Harris, Komponist

50. Todestag

* 28.3.1883 (Fulham)

† 6.9.1973 (Petersfield)

Rafael Frühbeck de Burgos, Dirigent

90. Geburtstag

* 15.9.1933 (Burgos)

† 11.6.2014 (Pamplona)

Jack Brymer, Klarinettist

20. Todestag

* 27.1.1915 (South Shields)

† 15.9.2003 (Redhill)

William Albright, Komponist

25. Todestag

* 20.10.1944 (Gary)

† 17.9.1998 (Ann Arbor)

Sächsische Staatskapelle Dresden



Sächsische Staatskapelle Dresden und Christian Thielemann

Foto: Matthias Creutziger

475. Gründungstag

22.9.1548

William Babell, Komponist

300. Todestag

* ca. 1690

† 23.9.1723 (London)

Paul Kuhn, Bandleader

10. Todestag

* 12.3.1928 (Wiesbaden)

† 23.9.2013 (Bad Wildungen)

Pharoah Sanders, Jazzmusiker

Erster Todestag

* 13.10.1940 (Little Rock)

† 24.9.2022 (Los Angeles)

George Gershwin, Komponist

125. Geburtstag

* 26.9.1898 (New York)

† 11.7.1937 (Los Angeles)

Klassik-Charts



- 1 Kauffmann: sämtliche geistliche Werke; Collegium Vocale Leipzig, Merseburger Hofmusik (cpo, 2 CDs)
- 2 C. P. E. Bach: Cembalosonaten Wq. 49 Nr. 1–6 „Württembergische“; Keith Jarrett (ECM, 2 CDs)
- 3 Dostal: Clivia; Sieglinde Feldhofer, Grazer Philharmoniker, Marius Burkert (cpo, 2 CDs)
- 4 Sperger: Streichquartette op. 1 Nr. 1–3; Mitglieder der Kammerakademie Potsdam (cpo)
- 5 Liszt: Années de Pèlerinage (komplett), Klaviersonate h-Moll u. a.; Michael Korstick (cpo, 3 CDs)
- 6 Bruch: Werke für Violine u. Klavier; Anna Sophie Dauenhauer, Lukas Maria Kuen (cpo)
- 7 Angel, Devil, Priest. Leclair, Locatelli, Vivaldi: Violinkonzerte; Hofkapelle München, Rüdiger Lotter (dhm)
- 8 Streicher: Klavierwerke; Tobias Koch, Stefania Neonato, Sarah Wegener (cpo)
- 9 Frumerie: Klarinettenkonzert; Oliver Triendl, Münchner Rundfunkorchester, Ivan Repusic (cpo)
- 10 Ysaÿe: Sonaten für Violine solo op. 27 Nr. 1–6; Hilary Hahn (Deutsche Grammophon)



KLASSIK DOWNLOAD-CHARTS
www.qobuz.com

1		Wiener Philharmoniker, Sir Georg Solti Wagner: Götterdämmerung	Hi-Res AUDIO
2		Keith Jarrett Carl Philipp Emanuel Bach	Hi-Res AUDIO
3		Hans Zimmer LIVE	Hi-Res AUDIO
4		Joe Hisaishi, Royal Philharmonic ... A Symphonic Celebration - Music from ...	Hi-Res AUDIO
5		Renaud Capucon, Kit Armstrong Mozart: Sonatas for Piano & Violin	Hi-Res AUDIO
6		The Philadelphia Orchestra ... Rachmaninoff: Symphonies Nos. 2 & 3...	Hi-Res AUDIO
7		Cuarteto Casals J.S. Bach: The Art of Fugue	Hi-Res AUDIO
8		Berliner Philharmoniker, Kirill Petrenko Shostakovich: Symphony No. 10	Hi-Res AUDIO
9		BBC Scottish Symphony Orchestra ... Tchaikovsky: The Tempest, Francesca ...	Hi-Res AUDIO
10		Saskia Giorgini Consolations	Hi-Res AUDIO